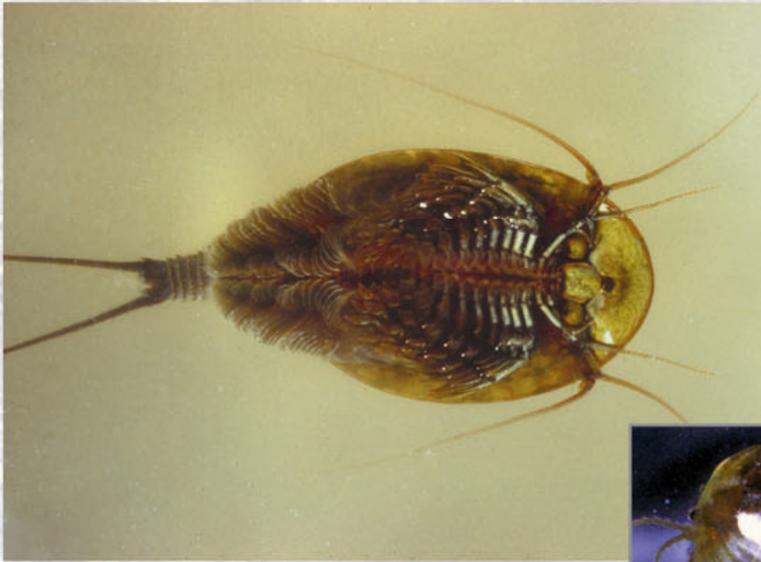


Blattfußkrebse



Triops cancriformis



Limnadia lenticularis

Relikte aus der Urzeit

Droht den Überlebenskünstlern nach fast 180 Millionen Jahren nun das Aus?

Blattfußkrebse leben oft in großer Individuenzahl im warmen Wasser von Pfützen, Gräben, Überschwemmungs-, Druck- und Regenwassertümpeln. Dort legen sie auch ihre „Dauereier“ ab, die selbst jahrelange Trockenperioden überdauern können. Bei erneuter Wasserfüllung schlüpfen aus den Eiern Larven, die innerhalb weniger Tage zu reifen Tieren heranwachsen. Ihre Verbreitung erreichen die Tiere durch Verdriftung über Gräben und Rinnen sowie durch Vogelfraß, da die Eier den Vogeldarm unbeschadet passieren.

Diese seit Millionen von Jahren bewährte Strategie funktioniert glücklicherweise noch an verschiedenen Orten in Rheinland-Pfalz. Eine Verbesserung der Gesamtsituation kann erreicht werden durch:

- **Schaffung von Bodensenken an dafür geeigneten Stellen**
- **Überprüfung der örtlichen Gegebenheiten vor einem Ausbau und der maschinellen Reinigung von Gräben**
- **Belassen von Druckwasser in geeigneten Senken**
- **Überprüfung von Flächen auf Vorkommen bei der Anlage von Hochwasser-Poldern**



Branchipus schaefferi

Männchen

Weibchen



Eubbranchipus (=Siphonophanes) grubei

Kontaktadresse: Ludwig Simon, LUWG, 55276 Oppenheim, Tel.: 06131/6033-1434, E-Mail: Ludwig.Simon@luwg.rlp.de
Fotos: Privatdozent Dr. Mario Engelman, Magdeburg, Prof.Dr. Heinz Schneider, Landau/Pfalz